



1. Quartal 2. Quartal 3. Quartal

HCI HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009

h
ci
Capital

Kennzahlentabelle Halbjahresfinanzbericht 2009

Ergebnis	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	22.662	61.652
EBIT in Tsd. EUR	- 12.091	- 18.157
EBT in Tsd. EUR	- 31.113	- 18.754
Konzernfehlbetrag in Tsd. EUR	- 36.100	- 18.485
Umsatzrendite in %	- 159,30	- 29,98
EBIT-Marge in %	- 53,35	- 29,45
Ergebnis je Aktie in EUR	- 1,50	- 0,77
Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR	73,1	340,5
Bilanz		
Bilanzsumme in Tsd. EUR	129.894	172.586
Eigenkapital in Tsd. EUR	50.554	86.200
Eigenkapitalquote in %	38,92 %	49,95 %
Mitarbeiter		
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	295	281
Personalaufwand in Tsd. EUR	12.320	15.290
Personalaufwandsquote in %	54,4	24,8

Hinweis: Innerhalb der Berechnungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise stellt die Branche der Anbieter geschlossener Fonds seit Ende 2008 vor große Herausforderungen. Die Anleger sind nach den weltweiten Einbrüchen der Finanzmärkte verunsichert und setzen derzeit schwerpunktmäßig auf Festzinsanlagen und Anlagen, die in diesem Umfeld als wertstabil gesehen werden. Die ansonsten allgemeine Zurückhaltung der Anleger gegenüber neuen Vermögensanlagen macht sich in allen Anlageklassen deutlich bemerkbar – auch im Markt der geschlossenen Fonds, der im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr erhebliche Einbußen im Neugeschäft hinnehmen musste. Vor allem im Segment Schiff stellt das schwache Marktumfeld eine Belastung für die Bestandsfonds dar und wirkt sich somit zusätzlich negativ auf das Neugeschäft aus.

Die HCI Gruppe hat sich frühzeitig mit den Herausforderungen in diesem schwierigen Marktumfeld auseinandergesetzt und mit weitgehenden Kostensenkungsmaßnahmen sowie Umstrukturierungen des Produktangebots bereits wesentliche Schritte vollzogen, um sich auf die veränderten Marktbedingungen einzustellen. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe in Verhandlungen mit den Hauptgläubigerbanken und Hauptgesellschaftern wesentliche Meilensteine erreicht, die dem Unternehmen in den kommenden Jahren den nötigen Spielraum geben sollen, um die Krise erfolgreich zu bewältigen und seine führende Position als Anbieter geschlossener Fonds auszubauen.

HCI verabredet umfassendes Restrukturierungskonzept mit Hauptgläubigern

Nach mehrmonatigen Verhandlungen wurde in einem ersten Schritt mit den Hauptgläubigerbanken, der HSH Nordbank AG und der Commerzbank Gruppe, sowie den Hauptgesellschaftern der HCI Capital AG, der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe, ein umfassendes Restrukturierungskonzept verabredet, welches auf eine Freistellung der HCI Gruppe von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten und eine nachhaltige Sicherung der Liquidität ausgerichtet ist. Im Einzelnen umfasst die Restrukturierung ein mehrstufiges Konzept, das nach mehrmonatigen Verhandlungen in einem ersten Schritt mit den Hauptgläubigerbanken, der HSH Nordbank und der Commerzbank Gruppe, sowie den Hauptgesellschaftern, der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe, verabredet wurde. Dies ist auf ein langfristiges Moratorium, die gleichzeitige Enthaftung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten, eine nachfolgende Barkapitalerhöhung und die Umwandlung bestehender Finanzierungen der HCI

Capital AG ausgerichtet. Auf die beiden Hauptgläubigerbanken entfällt mit rund drei Viertel der weitaus größte Teil der Eventualverbindlichkeiten. Das vorliegende Konzept wird in den nächsten Wochen noch mit den übrigen Gläubigerbanken final abzustimmen sein und steht unter anderem unter dem Vorbehalt, dass alle betroffenen Banken zustimmen.

Enthaftung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten

Die HCI Capital AG will sich mit den Banken auf ein unwiderufliches Moratorium hinsichtlich der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten bis zum 30. Juni 2013 einigen. Gleichzeitig soll eine stufenweise vollständige Enthaftung von der überwiegenden Mehrzahl der bestehenden Eventualverbindlichkeiten bis 28. Februar 2010 erfolgen.

Barkapitalerhöhung und Umwandlung bestehender Finanzierungen sichern Liquidität

Nach Abschluss der Enthaftung soll eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 22 Mio. EUR durchgeführt werden. Diese wird seitens der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe abgesichert, soweit die übrigen Aktionäre ihr Bezugsrecht nicht wahrnehmen. Zusätzlich sollen die Banken eine Forderung gegen die HCI Capital AG in Form eines noch näher zu handelnden Besserungsscheins in Höhe von 12,5 Mio. EUR erhalten.

Zudem wurde zur kurzfristigen Sicherung der Liquidität eine Stundung von Bankendarlehen bis 30. September 2010 vereinbart. Es ist angedacht, die gestundeten Verbindlichkeiten in Eigenkapital oder alternativ in eine langfristige Finanzierung umzuwandeln, so dass der Cash Flow der HCI Gruppe nicht nachhaltig beeinträchtigt wird.

Platzierungsergebnis Q2 2009 gegenüber Q1 2009 im Aufwärtstrend

Wie schwierig sich das aktuelle Marktumfeld für die Anbieter geschlossener Fonds darstellt, dokumentiert sich sehr deutlich in der stark rückläufigen Tendenz der Branchenzahlen für das platzierte Eigenkapital. Dieses hat sich – mit Ausnahme von Einzelprodukten, die derzeit eine Sonderkonjunktur erfahren – gegenüber den Einbrüchen im vierten Quartal 2008 im Verlauf der ersten beiden Quartale des Geschäftsjahres 2009 nochmals kontinuierlich reduziert. Dieser Entwicklung konnte sich auch die HCI Gruppe nicht entziehen. Entsprechend liegt

das platzierte Eigenkapital im ersten Halbjahr 2009 mit rund 73,1 Mio. EUR deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (340,5 Mio. EUR). Allerdings hat die HCI Gruppe ihr Platzierungsergebnis im zweiten Quartal 2009 – entgegen dem weiterhin rückläufigen Markttrend – gegenüber dem ersten Quartal 2009 von 30,1 Mio. EUR auf 43,0 Mio. EUR steigern können. So ist es uns im ersten Halbjahr 2009 gelungen, insbesondere im Bereich der Schiffsfonds mit klassischen Beteiligungsmodellen, Vermögensaufbauplänen und Garantieprodukten in einem nennenswerten Umfang von rund 48,2 Mio. EUR Platzierungen zu erzielen. Darüber hinaus haben neue Produkte, wie der HCI Energy 1 Solar und eine kapitalgarantierte Variante des HCI Deespea Oil Explorers, zu dem Platzierungserfolg beigetragen.

Halbjahresergebnis 2009 durch marktbedingte Sondereffekte geprägt

Die insgesamt schwache Geschäftsentwicklung sowie erhebliche, überwiegend nicht liquiditätswirksame Wertminderungen, die die HCI Gruppe im Wesentlichen auf eine Reihe von Beteiligungen und Forderungen vornehmen musste, haben zu einer deutlichen Belastung des Ergebnisses für das erste Halbjahr 2009 geführt. Vor allem aufgrund der marktbedingten Wertminderungen und weiteren Sondereffekten in Höhe von -30,2 Mio. EUR beläuft sich das Konzernergebnis nach Steuern auf -36,1 Mio. EUR und liegt damit noch unter dem ebenfalls durch Sondereffekte geprägten negativen Vorjahresergebnis von -18,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote der HCI Gruppe liegt per 30.06.2009 bei 38,9 %. Des Weiteren hat die HCI Gruppe im ersten Halbjahr 2009 einen positiven Cashflow aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet und verfügt zum 30.06.2009 über einen Bestand an flüssigen Mitteln von 22,6 Mio. EUR.

HCI wird den Wandel der Branche aktiv gestalten

Das Marktumfeld wird für Emissionshäuser auf absehbare Zeit schwierig bleiben. Vor allem die erheblichen Verwerfungen der Schiffsmärkte werden vorläufig eine große Herausforderung im Neugeschäft und für die Bestandsfonds bleiben. Die Branche steht im Zuge dieser Entwicklung vor Veränderungen und wird sich in den kommenden Jahren erheblich weiterentwickeln müssen:

- In der Konzeption geschlossener Fonds werden wir neue Wege in der Akquisition und Finanzierung von Assets gehen müssen. Dies wird einhergehen mit neuen Produktstrukturen, die mehr noch als in der Vergangenheit auf die individuellen Bedürfnisse einer Vielzahl unterschiedlicher Anlegergruppen zugeschnitten sein müssen. Nur so wird es uns gelingen, dauerhaft ein wieder wachsendes Geschäft für Investments in attraktive Sachwerte, wie z. B. Schiffe und Immobilien, zu entwickeln.

- Die rechtlichen Rahmenbedingungen für geschlossene Fonds werden sich verändern. Dies wird maßgebliche Auswirkungen auf die Transparenzanforderungen in der Konzeption, im Vertrieb und in der laufenden treuhänderischen Begleitung der Investments haben. Damit werden sich nicht zuletzt auch die Vertriebs- und Provisionsstrukturen für geschlossene Fonds verändern und das Geschäft für Emissionshäuser und Vertriebsorganisationen auf eine neue wirtschaftliche Grundlage stellen.
- Emissionshäuser werden heute und in Zukunft mehr denn je gefordert sein, ein aktives Management der Bestandsfonds zu betreiben und dabei in Zusammenarbeit mit Banken und Fondsgeschäftsführung, wie zum Beispiel den Reedern bei Schiffsfonds, wertsichernde Maßnahmen zu entwickeln.

Unabhängig davon sind und bleiben geschlossene Fonds eine feste Säule im Finanzsystem. Dies gilt insbesondere für die Finanzierung von Schiffen und Immobilien, die seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Produktangebots in diesem Anlagesegment sind. Allein in der Schifffahrt wird ein Drittel der weltweiten Containerschiffssflotte von deutschen Anlegern über geschlossene Fonds finanziert. Wir sind davon überzeugt, dass der geschlossene Fonds auch zukünftig eine tragende Säule im Finanzsystem bleiben wird, um die Finanzierung von Sachwertinvestments zu ermöglichen.

Die HCI Gruppe ist eines der führenden Emissionshäuser – mit einer inzwischen 24-jährigen Erfahrung und mit einer im Wettbewerb einzigartigen Innovationsstärke und Flexibilität, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder unter Beweis gestellt haben. Wir sind damit als eines der wenigen Emissionshäuser in der Lage, den notwendigen Wandel unserer Branche aktiv zu gestalten. Die nunmehr mit den Banken abzuschließenden Vereinbarungen können hierfür die entscheidende Grundlage schaffen. Das umfassende Restrukturierungskonzept, das wir gemeinsam mit den Hauptbanken und den Hauptgesellschaftern der HCI Capital AG entwickelt haben, würde uns in den nächsten Jahren den nötigen Spielraum geben, um die schwerste Krise, die die Branche je erlebt hat, zu bewältigen und wesentliche Impulse für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Geschäfts rund um geschlossene Beteiligungsmodelle zu geben. Wir werden deshalb in den kommenden Wochen und Monaten alles daran setzen, um dieses Konzept mit allen beteiligten Banken zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Für unsere Mitarbeiter, Vertriebs- und Geschäftspartner, Anleger und nicht zuletzt unsere Aktionäre stellt die aktuelle Entwicklung der HCI Gruppe zweifellos eine Belastungsprobe dar. Wir sind uns darüber in vollem Umfang bewusst. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass wir im ersten Halbjahr 2009 wesentliche Maßnahmen auf den Weg gebracht

haben, um die Entwicklungserspektiven für das Unternehmen zu sichern. Gleichzeitig zeichnen sich inzwischen auch wieder aufhellende Signale in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Wenn sich dieser Trend festigt und die Konjunktur in den kommenden Jahren wieder an Dynamik gewinnt, dann wird dies auch unser operatives Geschäft wieder voranbringen. Davon sollten alle Stakeholder der HCI Gruppe mittel- und langfristig profitieren können.

Mit den besten Grüßen



Hamburg im August 2009
Dr. Ralf Friedrichs (Vorsitzender des Vorstandes)

Die Aktie

In einem unverändert durch die Unsicherheiten der weltweiten Wirtschaftsentwicklung geprägten Umfeld zeigten die internationalen Aktienmärkte im Berichtszeitraum weiterhin eine volatile Entwicklung. Nachdem zu Jahresbeginn zuerst deutliche Kursverluste der Indizes zu verzeichnen waren, konnten sich die Aktienmärkte zuletzt wieder spürbar erholen. Der deutsche Leitindex DAX notierte nach der jüngsten Aufwärtsentwicklung zum 30. Juni 2009 bei 4.808 Punkten. Der Index mittelgroßer Unternehmen MDAX schloss im Zuge dieser Entwicklung zum 30. Juni 2009 mit 5.754 Punkten, der SDAX stieg zum Ende des Berichtszeitraums auf 2.904 Punkte.

In diesem Umfeld musste auch die HCI Aktie zunächst weitere Abschläge hinnehmen, bewegte sich aber ab der Hälfte des Berichtszeitraums wieder aufwärts. Im Berichtszeitraum bewegte sich die Aktie bei sehr niedrigen Tagesumsätzen in einer Schwankungsbreite von 1,10 EUR Anfang März bis 2,09 EUR Anfang Januar. Dabei lag der Kurs per 30. Juni 2009 bei 1,45 EUR.

Die HCI Capital AG wird aktuell durch fünf Analysten begleitet, die regelmäßig Einschätzungen zur HCI Aktie geben. Dabei empfiehlt aktuell ein Analyst, die Aktie zu „halten“, während die übrigen die Empfehlung geben, die Aktie zu reduzieren, unterzugehen bzw. zu verkaufen.

Konzernwissenlagebericht

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem Einbruch im vierten Quartal 2008 setzte sich die konjunkturelle Talfahrt der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2009 insgesamt fort und lässt erst zum Ende des Berichtszeitraums Ansätze einer Bodenbildung erkennen. Nach einem weltweiten Einbruch von Produktions-, Handels- und Investitionstätigkeit Anfang des Jahres lässt sich zum Ende des zweiten Quartals eine leichte Erholung der Industrieproduktion feststellen. So verzeichnete die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in den USA und im Euro-Raum im zweiten Quartal nur noch ein leichtes Minus von 0,3 bzw. 0,1 Prozent. Im ersten Quartal 2009 lagen die Rückgänge noch bei 1,6 Prozent in den USA und 2,5 Prozent im Euro-Raum. Lediglich die Schwellenländer China und Indien erzielten im Berichtszeitraum weiterhin wirtschaftliches Wachstum, dies jedoch auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den vergangenen Jahren.

Auch in Deutschland hat sich die Rezession im ersten Quartal 2009 mit einem Minus von 3,5 Prozent zunächst weiter fortgesetzt. Insbesondere die Exportwirtschaft ist betroffen und trägt aufgrund der hohen Abhängigkeit Deutschlands vom Außenbeitrag erheblich zum Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts bei. Die zunehmend schlechte Auftragslage hat viele Unternehmen dazu veranlasst, auf Kurzarbeit umzustellen oder

Mitarbeiter freizusetzen. Nachdem zunächst Stornierungen bestehender Aufträge die Lagerbestände deutlich erhöht hatten, führte der Nachfragestau zum Ende des Berichtszeitraums zu einem starken Anstieg von Aufträgen und einer ansatzweisen Stabilisierung der Exportwirtschaft. So hat die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2009 erstmals seit dem ersten Quartal 2008 wieder ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorquartal in Höhe von 0,3 Prozent erzielt und konnte die Rezession zumindest vorläufig früher als erwartet beenden.

Vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Rückgänge ist auf den Schiffsmärkten noch keine Erholung zu verzeichnen. Das Charter- und Frachtrateniveau von Containerschiffen erreichte in nahezu allen Größensegmenten im ersten Halbjahr 2009 einen historischen Tiefstand. Der Clarkson Containerhip Timemarke Rate Index fiel zum Ende des Monats Juni im Vergleich zu Ende 2008 um rund 23,4 %. Dieses Ratenniveau ist in der Regel nicht mehr auskömmlich. Auf den Bulkmarkten war in der ersten Hälfte des Jahres 2009 eine schrittweise Erholung der Chartraten zu beobachten. Der Baltic Dry Index (Preisindex für die Verschiffung von Massengütern) stand Anfang Juni 2009 bei 4.291 Punkten. Das bedeutet ein Plus von 3.628 Punkten im Vergleich zum historischen Tief Anfang Dezember 2008. Die Ursache dieser Entwicklung liegt fast ausschließlich in China. Sinkende Rohstoffpreise, schrumpfende Lagerbestände und das milliardenschwere chinesische Konjunkturpaket haben dazu geführt, dass im zweiten Quartal 2009 mehr Eisenerz importiert wurde als im Vorjahresquartal. Auch auf den Tankermärkten, die zunächst weniger von der Krise betroffen waren, hat sich in der ersten Jahreshälfte eine Verschlechterung des Ratenniveaus ergeben. Die Zeitcharterraten liegen hier in der Regel noch auf einem auskömmlichen Niveau, haben sich jedoch in einigen Marktsegmenten deutlich reduziert. Hierbei wirkt sich insbesondere die insgesamt rückläufige Nachfrage nach Öl und Ölprodukten belastend aus.

Mit den global seitens Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen wurden bereits wesentliche Schritte zur Stabilisierung des Finanzsystems ergriffen. Die Maßnahmen beinhalten Rekapitalisierungen der geschwächten Eigenkapitalbasis der Banken sowie Staatsgarantien zur Stärkung des Interbankenhandels. Zeitgleich haben die wichtigsten Notenbanken der Welt den Fokus von der Erhaltung der Geldwertstabilität auf die Stimulation der Wirtschaft verlagert. In der Folge senkte die amerikanische Federal Reserve den Zinssatz auf eine Spanne zwischen 0,00 % und 0,25 %. Darüber hinaus hat die europäische Zentralbank den Zinssatz auf nunmehr 1,00 %, den niedrigsten Stand seit Einführung des Euro, abgesenkt, während die Bank of England den Satz sogar auf 0,5 % verringerte. Überdies haben Regierungen der führenden Wirtschaftsnationen sowie der Schwellenländer in erheblichem Umfang nationale Konjunkturpakete aufgelegt, um die Konsumnachfrage und Investitionen zu stimulieren, um somit dem rückläufigen Konjunkturtrend oder gar einem Abrutschen in eine länger anhaltende Depression entgegen zu wirken.

Zusätzlich positiv wirkt sich der niedrige Ölpreis aus, der seit den Höchstständen von rund 140 USD pro Barrel im Jahr 2008 zwischenzeitlich auf rund 40 USD gesunken war. Bis zum Ende des Berichtszeitraums ist allerdings wieder ein Anziehen des Ölpreises zu beobachten. Der Wert liegt per Ende Juni bei 70 USD pro Barrel. Die insgesamt deutliche Abschwächung der rohstoffgetriebenen Inflation stärkt die Kaufkraft auf Konsumentenseite und sorgt für Entlastung im produzierenden Gewerbe.

Der US-Dollar hat sich nach einer schwachen Phase am Anfang des Jahres zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf 1,41 EUR/USD eingependelt.

Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Wirtschaftsentwicklung sowie der unverändert hohen Unsicherheit über das Ausmaß und die Dauer der Finanz- und Wirtschaftskrise war im Berichtszeitraum weiterhin eine starke Zurückhaltung der Anleger gegenüber Anlageprodukten zu verzeichnen. Dies hat sich auch auf die Entwicklung des Marktes für geschlossene Fonds in erheblichem Maße ausgewirkt. Nachdem sich der Markt nach Erhebungen des VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. im ersten Quartal 2009 gegenüber dem schwachen vierten Quartal 2008 bedingt durch wenige Einzeltransaktionen, insbesondere bei Direktinvestments im Bereich Immobilien, zunächst noch stabilisieren konnte, ist im zweiten Quartal 2009 ein weiterer deutlicher Rückgang der Platzierungszahlen gegenüber den beiden Vorquartalen von -19,3 Prozent (gegenüber Q1 2009) bzw. -18,3 Prozent (gegenüber Q4 2008) zu verzeichnen. Einen Anstieg gegenüber dem Vorquartal konnten lediglich Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds und Energiefonds erzielen. In allen übrigen Asset-Klassen, insbesondere in den Segmenten der Schiffsfonds, Flugzeugfonds und auch der Immobilienfonds, waren die Zahlen im zweiten Quartal 2009 deutlich rückläufig. Korrespondierend mit dieser Entwicklung ist nach Erhebungen von ScopeAnalysis auch das Gesamtvolumen der Neuemissionen geschlossener Fonds im Berichtszeitraum um rund 38,6 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert zurückgegangen.

Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund des schwachen Marktumfelds musste auch die HCI Gruppe im ersten Halbjahr einen deutlichen Rückgang des Platzierungsvolumens auf rund 73,1 Mio. EUR hinnehmen (Vorjahreswert: 340,5 Mio. EUR). Durch die regionale Aufstellung des Vertriebs und den intensiven Dialog mit den Vertriebspartnern gelingt es der HCI allerdings auch weiterhin, in nahezu allen Assetklassen zu platzieren und dabei einen kontinuierlichen Platzierungsverlauf darzustellen. Überdies konnte gegenüber dem ersten Quartal 2009 entgegen dem allgemeinen Markttrend ein spürbarer Anstieg des Platzierungsvolumens im zweiten Quartal von 30,1 Mio. EUR auf 43,0 Mio. EUR erzielt werden. Das Platzierungsvolumen der HCI Gruppe liegt damit deutlich über den Durchschnittswerten,

die pro Emissionshaus derzeit im Markt erzielt werden. Dies waren nach den Erhebungen des VGF im ersten Quartal 2009 rund 20,4 Mio. EUR und im zweiten Quartal 2009 nur noch 16,4 Mio. EUR.

In den einzelnen Produktgruppen stellt sich der Platzierungsverlauf wie folgt dar:

Der Produktbereich **Transport und Logistik** umfasst die Assetklassen Schiff und Flugzeug. In diesem Bereich hat die HCI Gruppe im ersten Halbjahr 2009 49,9 Mio. EUR platziert (Vorjahr: 199,0 Mio. EUR). Mit insgesamt 48,2 Mio. EUR platziertem Eigenkapital bei Investments in Schiffe ist dies unverändert der stärkste Assetbereich im HCI Portfolio. Dies umfasst 29,6 Mio. EUR an klassischen Beteiligungsmodellen, 10,7 Mio. EUR in Form von Beteiligungen an Vermögensaufbauplänen und 7,9 Mio. EUR im Bereich der Garantieprodukte (HSC Shipping Protect 3 und Multi Asset Protect). In der Asset-Klasse **Flugzeug** wurde der HCI Aircraft One mit dem Ziel der Konzeptüberarbeitung im zweiten Quartal vorläufig aus dem Vertrieb genommen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 0,8 Mio. EUR an Beteiligungen am HCI Aircraft One sowie 0,9 Mio. EUR über den Aufbauplan 8 platziert.

Im Produktbereich **Energie und Rohstoffe** konnte ein deutlicher Platzierungsanstieg gegenüber dem ersten Quartal 2009 von 2,0 Mio. EUR auf insgesamt 15,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr erzielt werden. Der HCI Deepsea Oil Explorer wurde um eine kapitalgarantierte Variante dieses Produkts ergänzt. Der Deepsea Oil Explorer Protect ist Anfang Mai 2009 an den Start gegangen und konnte bis zum 30. Juni 2009 bereits 2,6 Mio. EUR einwerben. Die klassische Beteiligungsvariante, der HCI Deepsea Oil Explorer, erzielte im Berichtszeitraum ein Platzierungsvolumen von 5,7 Mio. EUR. Mit dem HCI Energy 1 Solar hat die HCI Gruppe im Produktbereich Energie und Rohstoffe Anfang April 2009 ein weiteres neues Produkt an den Markt gebracht, das in dem aktuellen Marktumfeld auf eine rege Nachfrage stößt. Von dem Zielvolumen in Höhe von 10 Mio. EUR konnten bis zum 30. Juni 2009 bereits 6,8 Mio. EUR platziert werden. Im August 2009 wurde die Platzierung dieses Fonds erfolgreich abgeschlossen.

Im Bereich **Immobilien** wurde im Berichtszeitraum mit dem HCI Real Estate G7 als opportunistischem Fonds ein Volumen von 1,0 Mio. EUR platziert. Vor dem Hintergrund der Sonderkonjunktur von Immobiliendirektinvestments war jedoch eine nur schwache Nachfrage nach dem HCI Real Estate G7 zu verzeichnen. Der Fonds wurde deshalb aus dem Vertrieb genommen. Das bereits gezeichnete Kapital von rund 1,3 Mio. EUR wird an die Anleger zurückgeführt.

Im Produktbereich **Lebensversicherungszweitmarkt** wurden im Berichtszeitraum über das aktuelle Produkt HSC Optivita UK XI sowie Aufbaupläne insgesamt 7,1 Mio. EUR platziert.

Vermitteltes EK nach IFRS in TEUR

Produktbereiche	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008	Δ	Δ %
Schiff	29.595	131.969	- 102.374	- 77,6 %
gez. HSC Aufbauplan	9.230	13.350	- 4.120	- 30,9 %
gez. HSC Garantieprodukt	2.440	18.455	- 16.015	- 86,8 %
Zertifikate Schiff		5.463	- 5.463	
Flugzeug	822		822	
gez. HSC Aufbauplan	235		235	
Garantieprodukte	7.893	40.938	- 33.045	- 80,7 %
Aufbauplan Schiff	10.663	20.635	- 9.973	- 48,3 %
Aufbauplan Flugzeug	899		899	
Transport u. Logistik	49.872	199.005	- 149.134	- 74,9 %
Immobilien	1.029	80.150	- 79.121	- 98,7 %
Lebensversicherungen	5.315	57.206	- 51.891	- 90,7 %
gez. HSC Aufbauplan	700		700	
Garantieprodukte		*)		
Aufbauplan	1.804	1.463	341	23,3 %
Lebensversicherungen	7.119	58.669	- 51.550	- 87,9 %
Deepsea Oil Explorer	5.740		5.740	
Garantieprodukte	2.618		2.618	
Erneuerbare Energien	6.768		6.768	
Energie u. Rohstoffe	15.126		15.126	
Private Equity		1.929	- 1.929	
Aufbauplan		731	- 731	
Private Equity		2.660	- 2.660	
Gesamt	73.145	340.484	- 267.339	- 78,5 %

*) Umglied. Multi Asset Protect zu T&L, da wesentliche Investition in Produkt Schiff.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HCI Gruppe

I. Ertragslage

Aufgrund des starken Rückgangs des Platzierungsergebnisses im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum haben sich auch die **Umsatzerlöse** der HCI Gruppe im Berichtszeitraum deutlich rückläufig entwickelt. Diese belaufen sich im ersten Halbjahr 2009 auf 22,7 Mio. EUR und liegen damit erheblich unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 61,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum ersten Quartal (10,0 Mio. EUR) ist im zweiten Quartal 2009 eine Steigerung der Umsatzerlöse von 27,0 % zu verzeichnen.

Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse stiegen im Quartalsvergleich von 4,1 Mio. EUR im ersten Quartal 2009 auf 6,3 Mio. EUR im zweiten Quartal 2009. Mit insgesamt 10,4 Mio. EUR für das erste Halbjahr 2009 liegen die Vertriebs- und Konzeptionserlöse jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau (48,9 Mio. EUR). Die Erlöse des Treuhand- und Servicebereichs belaufen sich auf 10,7 Mio. EUR und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 11,3 Mio. EUR. Erlöse aus Managementgebühren stiegen von 1,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,5 Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr 2009 konnten durch die Vermittlung von Schiffen und Immobilien keine nennenswerten **sonstigen betrieblichen Erträge** erzielt werden. Des Weiteren waren im Vorjahreszeitraum Entschädigungsleistungen aufgrund von Vertragsverletzungen im Zusammenhang mit Schiffsbauverträgen in Höhe von 1,8 Mio. EUR enthalten. Entsprechend liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 0,7 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 4,0 Mio. EUR.

Die **Bestandsveränderungen** enthalten Abschreibungen auf aktivierte unfertige und fertige Leistungen für aus der Platzierung genommene Produkte in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR).

Der **Aufwand für bezogene Leistungen**, welcher vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen enthält, reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – korrespondierend mit dem rückläufigen Platzierungsergebnis – von 32,5 Mio. EUR um rund 76,7 % auf 7,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die gegenüber dem Umsatzrückgang überproportionale Verminderung der Provisionsaufwendungen verdeutlicht, dass die Treuhanderträge in den Umsätzen prozentual eine höhere Gewichtung erlangen. So lag die Rohertragsmarke im ersten Halbjahr 2009 mit 61,7 % spürbar über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (47,5 %). Die

Rohertragsmarge im Segment Vertrieb und Konzeption hat sich, bereinigt um die Wertminderungen auf fertige und unfertige Leistungen, nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz erheblicher Einmalbelastungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen im zweiten Quartal 2009 um rund 20,0 % auf 12,3 Mio. EUR (Vorjahr 15,3 Mio. EUR) verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr geleisteten Vorstandsabfindungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR und den starken Rückgang von Tantiemen zurückzuführen. Die durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum von 281 auf 295. Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 betrugen die Mitarbeiterkapazitäten 303 und reduzierten sich damit um 8.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen zum Stichtag mit 10,1 Mio. EUR um 9,6 % unter dem Vorjahreswert von 11,1 Mio. EUR. Die Einsparungen auf Sachkostenebene aufgrund des Kostensenkungsprogramms betragen zum Halbjahr rund 2,0 Mio. EUR und betreffen insbesondere die Werbe- und Reisekosten. Des Weiteren hatte die HCI Gruppe zum 30. Juni 2009 Einmalaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR), die im Wesentlichen in Form von Rechts- und Beratungskosten angefallen sind.

Die **Ergebnisse aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen** liegen im Berichtszeitraum mit -3,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -23,4 Mio. EUR. Der wesentliche Sondereffekt, der im Vorjahr zu dem deutlich negativen Ergebnis führte, war die Wertberichtigung der Anteile an der NY Credit Operating Partnership LP in Höhe von 24,8 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2009 führten eine Wertminderung der Anteile an der eFonds Holding AG in Höhe von 1,6 Mio. EUR sowie Wertminderungen auf die Anteile an Schiffbestellergesellschaften, die gemeinschaftlich mit Reedern geführt werden, in Höhe von 0,9 Mio. EUR zu dem negativen Ergebnis. Diesen standen keine wesentlichen positiven Ergebnisbeiträge aus anderen Anteilen gegenüber.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) liegt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009 aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs und einmaliger Sondereffekte mit einem Wert von -12,1 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres von -18,2 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf -19,0 Mio. EUR und liegt damit um 18,4 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-0,6 Mio. EUR). Die Zinserträge sind um 0,3 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR zurückgegangen, ebenso entwickelten sich die Zinsaufwendungen rückläufig von -2,3 Mio. EUR auf -1,2 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die erhebliche Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Das deutlich negative sonstige Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus den Wertminderungen, die

nicht liquiditätswirksam sind, aufgrund durchgeföhrter Werthaltigkeitstests von sonstigen Finanzanlagen, Wertpapieren und langfristigen Finanzforderungen von 14,1 Mio. EUR sowie der Wertminderung eines Rückgriffsanspruchs gegen eine Fondsgesellschaft, die zu einem Aufwand in Höhe von 1,9 Mio. EUR führte. Darüber hinaus ergab die Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten an bis dahin nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen eine Belastung des Ergebnisses in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) beträgt im Berichtszeitraum -31,1 Mio. EUR und liegt damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-18,8 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich im ersten Halbjahr 2009 auf -5,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen auf die Ansatzkorrektur von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge aufgrund geänderter Planszenarien zurückzuführen sind.

Das **Konzernperiodenergebnis** liegt im Berichtszeitraum mit -36,1 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-18,5 Mio. EUR).

II. Finanzlage

Zum abgelaufenen Halbjahr konnte die HCI Gruppe einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von 2,1 Mio. EUR generieren. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum um 3,6 Mio. EUR liegt im Wesentlichen am positiven Cash Flow aus der Abnahme der Mittelbindung im Working Capital in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelaufbau 1,9 Mio. EUR) sowie aus Netto-Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 4,7 Mio. EUR, denen im Vorjahr Netto-Steuerzahlungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR gegenüberstanden.

Der negative **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** mit 3,2 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum verbesserte sich der Cash Flow um 2,9 Mio. EUR, da im ersten Halbjahr 2008 die Anteile an der eFonds Holding AG erworben wurden.

Bedingt durch Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich ein negativer **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** von 5,6 Mio. EUR. Eine Verbesserung des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Halbjahresabschluss 2008 resultiert aus der Dividendenausschüttung, die den Cash Flow im Vorjahr in Höhe von 16,8 Mio. EUR reduziert hat.

III. Vermögenslage

Die **Konzernbilanzsumme** verringerte sich zum 30. Juni 2009 mit 129,9 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember

2008 um 42,7 Mio. EUR. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 20,3 Mio. EUR und haben damit einen Anteil von 48,0% am Rückgang der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 22,4 Mio. EUR auf einen Gesamtbetrag von 67,5 Mio. EUR, der 52,0% der Bilanzsumme ausmacht.

Die Veränderung der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Finanzanlagen (5,9 Mio. EUR) aufgrund von Wertminderungen, die im Rahmen von Werthaltigkeitstests aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen zum 30. Juni 2009 ermittelt wurden, sowie aus der Verringerung der aktiven latenten Steuern um 4,1 Mio. EUR.

Darüber hinaus verringerten sich die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 14,7 Mio. EUR um 5,2 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR. Des Weiteren reduzierten sich die Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen um 4,1 Mio. EUR. Dies ist zum Einen auf Wertminderungen dieser Anteile in Höhe von 3,5 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus ist eine Designation von Anteilen nach IFRS 5 in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgrund der Veräußerungsabsicht in Höhe 3,3 Mio. EUR erfolgt, die im Rahmen einer anschließenden Bewertung zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurden. Dies führte zu einer Wertminderung in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Diesen Entwicklungen standen Erhöhungen der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Kapitalerhöhungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR entgegen.

Die Veränderung der **kurzfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-7,9 Mio. EUR), der flüssigen Mittel (-6,7 Mio. EUR) und der Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-3,8 Mio. EUR) sowie der sonstigen Vermögenswerte (-2,5 Mio. EUR).

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert maßgeblich aus den niedrigeren Umsätzen im ersten Halbjahr 2009 entsprechend der im Geschäftsverlauf dargestellten anhaltenden schwierigen Marktlage.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 35,6 Mio. EUR auf 50,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote sank von 49,9% auf 38,9% zum 30. Juni 2009. Dies ist insbesondere auf das negative Ergebnis des Konzerns in Höhe von 36,1 Mio. EUR zurückzuführen.

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** verringerten sich gegenüber dem 31.12.2008 insbesondere durch Umgliederungen von Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund Zeitablauf um 23,6 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 16,6 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus der Verschiebung der zum 31. Dezember 2008 als langfristig auszuweisenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zum 30. Juni 2009 aufgrund ihrer Tilgungszeitpunkte als kurzfristige Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Im Gesamtbetrag verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6,1 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 11,3 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR.

C. Nachtragsbericht

Der Vorstand der HCI Gruppe hat im Juli 2009 beschlossen, den seit Anfang November 2008 in der Platzierung befindlichen Immobiliendachfonds HCI Real Estate G7 GmbH & Co. KG aus dem Vertrieb zu nehmen und das bislang eingeworbene Eigenkapital an die Anleger zurückzuführen. Der Publikumsfonds sollte Anlegern den Zugang zu etablierten Immobilienmärkten der weltweit größten Industrienationen durch die Zeichnung von Anteilen an in diesen Ländern investierten Immobilienfonds ermöglichen. Zum Zeitpunkt der Entscheidung zur Aussetzung der Platzierung hat eine Tochtergesellschaft des Immobiliendachfonds Anteile in Höhe von 10 Mio. EUR an einen entsprechenden Immobilienfonds gezeichnet. Die Zahlung der Einlage ist noch nicht erfolgt. Es ist vorgesehen, die Anteile an dem Immobilienfonds an einen Dritten zu übertragen. Zusätzlich hat die HCI Gruppe den Anlegern, die bereits dem Dachfonds beigetreten sind, ein Angebot für die von ihnen gezeichneten Anteile unterbreitet, das von allen Anlegern angenommen wurde. Der erwartete Verlust aus der Rückabwicklung beläuft sich auf 1,8 Mio. EUR.

Zu dem aktuellen Stand der Bankengespräche und dem Maßnahmenpaket verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

D. Risiko- und Chancenbericht

I. Risiken der künftigen Entwicklung

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind in dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 auf den Seiten 50–59 ausführlich beschrieben. Die dort geschilderten Risiken bestehen grundsätzlich fort.

Die aktuelle Risikolage hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2008 geschilderten Risikolage in den nachfolgenden Parameter geändert:

- Erwartungsgemäß ist eine Einschätzung über die Charterraten momentan nicht verlässlich abzugeben. Des Weiteren ist nicht abzusehen, wann eine Erholung der Chartermärkte eintritt und wie sich diese auf die unterschiedlichen Schiffstypen verteilt. Inzwischen hat sich gezeigt, dass die Charterraten aufgrund der Unsicherheiten im weltweiten Warenhandel kurzfristig sehr stark unter Druck geraten sind und teilweise mit verlängertem Aufliegen von Schiffen zu rechnen ist. Hierauf versuchen die Reeder mit deutlich kürzeren Charterlaufzeiten zu reagieren, um möglichst unmittelbar von einer kommenden Erholung der Charterraten profitieren zu können. Bei weiterhin sinkenden Charterraten kann es zu erheblichen Auswirkungen auf die Rentabilität einzelner Schiffsfonds und einzelner Beteiligungsunternehmen kommen, die bis zur Insolvenz dieser Fonds bzw. Beteiligungsunternehmen führen können (siehe Geschäftsbericht 2008 4.1.1). Die Abwendung dieser Risiken erfordert Restrukturierungskonzepte der beteiligten Parteien, die neben dem Reputationsrisiko für die HCI die Bereitstellung von Liquidität oder die Reduzierung bzw. den Verzicht von Treuhand- und Servicegebühren durch die HCI Gruppe erfordern könnte.

Im Falle der Insolvenz von Fonds, in denen Gesellschaften der HCI Gruppe als Treuhandkommittentin tätig sind, kann es bei die Hafteinlage bzw. das Kapitalkonto übersteigenden Ausschüttungen an die Kommanditisten zu einer Haftung der Treuhandkommittentin kommen, die zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss führen kann. Ein daraus resultierender Anspruch der Treuhandkommittentin wäre gegen jeden einzelnen Anleger individuell durchzusetzen.

- (4.2. und 9.3.2.) Im Zuge der Finanzmarktkrise zeigen sich die Anleger momentan weiterhin zurückhaltend gegenüber Anlageprodukten aller Art. Dies betrifft auch Anlagen in geschlossenen Fonds. Für die HCI Gruppe resultiert daraus ein deutlich erhöhtes Absatzrisiko für die bereits im Vertrieb befindlichen sowie die konzipierten und für den Vertrieb vorgesehenen Fondsprodukte. Die Platzierungsgarantien, aus denen die HCI Gruppe aktuell in Anspruch genommen werden könnte, laufen zumeist bis Ende 2009. Im Übrigen besteht auch die Möglichkeit, abgegebene Platzierungsgarantien gegebenenfalls zu verlängern. Die HCI Gruppe hat in Zusammenarbeit mit den Fondsgesellschaften und den Banken bei einigen Fonds, deren Platzierungsgarantie im ersten Halbjahr 2009 fällig geworden wäre, von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Vertriebszeitraum und damit auch die Platzierungsgarantie verlängert. Bei weiteren Fonds, deren Platzierungsgarantien vor dem Jahresende 2009 fällig werden, ist dies ebenso denkbar, aber nicht sichergestellt. Sollte es notwendig sein, bei einzelnen Fonds Teile des Eigenkapitals temporär in den eigenen Bestand zu nehmen, so würde die HCI Gruppe dies entsprechend zwischenfinanzieren müssen. Diese Zwischenfinanzierungen sind derzeit nicht

zugesagt. Die Platzierung würde gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt, oder es werden andere adäquate Lösungen, wie zum Beispiel der Verkauf von Investitionsobjekten, geprüft.

- Aus der anhaltenden Zurückhaltung der Anleger bei der Zeichnung geschlossener Fondsmodelle ergeben sich negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der HCI Gruppe, einen Cash Flow zu erwirtschaften, der für die notwendigen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten der HCI Gruppe sowie liquiditätswirksamer Einmaleffekte erforderlich ist. Die HCI Gruppe hat zur Stärkung des operativen Cash Flows weitere Vertriebsanstrengungen sowie Kostensenkungsprogramme initiiert.
- (9.3.1) Die Marktbedingungen für einzelne Segmente der Schiffsmärkte haben sich im Laufe der vergangenen Monate nicht erholt. Zur Verminderung des Risikos aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften für Bauzeitzwischenfinanzierung für die angebundene Schiffe hat die HCI Gespräche mit den betroffenen Werften und Reedern bzw. refinanzierenden Banken über die Abbestellung, Verschiebung bzw. den Tausch von Schiffen aufgenommen. Die HCI Gruppe hat hier bereits in einem bestimmten Umfang entsprechende Abbestellungen bzw. Verschiebungen vereinbaren können.
- (4.2. und 9.3.2.) Durch die anhaltende Marktschwäche und auch Meldungen über die weitere Entwicklung des Leasingnehmers Air Canada ist die Platzierung des Flugzeugfonds der HCI Gruppe, HCI Aircraft One, erschwert. Die Platzierungsgarantie, die durch die Fondsgesellschaft an die refinanzierende Bank abgetreten wurde, ist bis zum Jahresende verlängert worden. Derzeit ist der Vertrieb für diesen Fonds gestoppt; an einem Konzept zur Überarbeitung der Struktur des Fonds wird derzeit gearbeitet.
- (4.2.) Bei einigen in der Platzierung befindlichen Fonds konnten die gewünschten Platzierungsvolumina bislang nicht erreicht werden. Hierauf wurde seitens der HCI Gruppe mit Aussetzung der Platzierung, Umstrukturierung der Fonds bzw. mit einer Rückabwicklung des Fonds reagiert. Sofern eine Rückabwicklung der Fondsgesellschaften erfolgt, kann sich eine weitere Liquiditätsbelastung ergeben, sofern die HCI Gruppe die Rückzahlung der Einlagen der Kommanditisten übernimmt.

Zusammenfassend zu den vorab beschriebenen Risiken, der weiterhin bestehenden Kombination schwacher Schiffsmärkte, enger Kreditmärkte und zurückhaltendem Anlegerinteresse ist ein signifikant erhöhtes Risiko einer Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten festzustellen. Ein daraus resultierender nennenswerter Liquiditätsbedarf kann nur durch ein kooperatives Verhalten der Banken begrenzt bzw. gewährleistet werden; andernfalls ist der Bestand der HCI Gruppe gefährdet.

Die HCI Gruppe führt derzeit intensive Gespräche mit den Hauptfinanzierungspartnern und Hauptgesellschaftern, um einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten vorzubeugen, bzw. die Bereitstellung ausreichender liquider Mittel sicher zu stellen.

Das derzeit verhandelte Konzept sieht dabei die folgenden Maßnahmenpakete vor, die in den kommenden Wochen endverhandelt und umgesetzt werden sollen.

Umfassendes Restrukturierungskonzept mit Hauptgläubigerbanken verabredet

Nach mehrmonatigen Verhandlungen wurde in einem ersten Schritt mit den Hauptgläubigerbanken, der HSH Nordbank AG und der Commerzbank Gruppe, sowie den Hauptgesellschaftern der HCI Capital AG, der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe, ein umfassendes Restrukturierungskonzept verabredet, welches auf eine Freistellung der HCI Gruppe von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten und eine nachhaltige Sicherung der Liquidität ausgerichtet ist. Dies umfasst ein langfristiges Moratorium, die gleichzeitige Enthaftung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten, eine nachfolgende Barkapitalerhöhung und die Umwandlung bestehender Finanzierungen der HCI Capital AG. Auf die beiden Hauptgläubigerbanken entfällt mit rund drei Viertel der weitaus größte Teil der Eventualverbindlichkeiten. Das vorliegende Konzept wird in den nächsten Wochen noch mit den übrigen Gläubigerbanken final abzustimmen sein und steht unter anderem unter dem Vorbehalt, dass alle betroffenen Banken zustimmen müssen.

Enthaftung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten

Die HCI Capital AG will sich mit den Banken auf ein unwiderrufliches Moratorium hinsichtlich der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten bis 30. Juni 2013 einigen. Gleichzeitig soll eine stufenweise vollständige Enthaftung von der überwiegenden Mehrzahl der bestehenden Eventualverbindlichkeiten bis 28. Februar 2010 erfolgen.

Barkapitalerhöhung und Umwandlung bestehender Finanzierungen

Nach Abschluss der Enthaftung soll eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 22 Mio. EUR durchgeführt werden. Diese wird seitens der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe abgesichert, soweit die übrigen Aktionäre ihr Bezugsrecht nicht wahrnehmen. Zusätzlich sollen die Banken eine Forderung gegen die HCI Capital AG in Form eines noch näher zu verhandelnden Besserungsscheins in Höhe von 12,5 Mio. EUR erhalten.

Ergänzend erfolgt eine Zwischenfinanzierung in Höhe von ca. 6,0 Mio. EUR durch die Übertragung zukünftiger Forderungen.

Zudem wurde eine Stundung von Darlehensforderungen von Banken bis 30. September 2010 vereinbart. Es ist angedacht, die gestundeten Verbindlichkeiten in Eigenkapital oder alternativ in eine langfristige Finanzierung umzuwandeln, so dass der Cash Flow der HCI Gruppe nicht nachhaltig beeinträchtigt wird.

II. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2009 bestehen, wurden im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008 ausführlich beschrieben (vgl. dort S. 50-59). Diese gelten unverändert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung ist auf folgende Chancen besonders hinzuweisen:

- Die derzeitige Krise im Schifffahrtssegment bietet auf der Investitionsseite auch Einstiegsmöglichkeiten, aus denen sich interessante Angebote für Anleger konzipieren lassen. Die HCI Gruppe könnte aufgrund ihrer umfassenden Erfahrungen in diesem Bereich und der guten Beziehungen zu Reedern und anderen Marktteilnehmern hiervon besonders profitieren. Hierzu sind bereits einige neue Produkte in der Konzeption, die es dem Fondsmanagement ermöglichen, flexibel auf Marktopportunitäten zu reagieren und hierdurch für den Anleger attraktive Renditen in schwierigen Zeiten zu realisieren. In diesem Zusammenhang hat die HCI Gruppe im August 2009 mit dem HCI Shipping Opportunity bereits ein Produkt dieser Art an den Markt gebracht.
- Die aktuelle Niedrigzinspolitik bei einer stark zunehmenden Staatsverschuldung lässt inflationäre Tendenzen mittelfristig wahrscheinlich werden. Investitionen in Sachwerte werden dann hohe wirtschaftliche Attraktivität erlangen. Die HCI Gruppe könnte von einer solchen Entwicklung aufgrund ihrer gut gefüllten und breit diversifizierten Produktpipeline sowie ihres starken Vertriebsnetzwerks in besonderer Weise profitieren.
- Das gestiegene Risikoprofil der Anbieter geschlossener Fonds, die aus der Finanzmarktkrise resultieren, werden nach unserer Einschätzung in besonderem Maße die kleineren Wettbewerber treffen, die im Markt mit ihren Produkten weniger etabliert, im Vertrieb weniger vernetzt und auf der Kapitalseite weniger bonitäts- und finanziierungsstark sind. Vor diesem Hintergrund besteht die Chance, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise eine Konsolidierung des Marktes für geschlossene Fonds begünstigt, von der die HCI Gruppe als einer der führenden und erfahrensten Anbieter im Markt profitieren kann.
- Angesichts der Entwicklungen im Zuge der Finanzmarktkrise gehen wir davon aus, dass die Branche der Anbieter geschlossener Beteiligungsmodelle sowie die freien Finanzdienstleister, die bei der HCI einen erheblichen Beitrag zum Platzierungserfolg leisten, eine stärkere gesetzliche Regulierung erfahren werden. In Bezug auf eine

weitere Regulierung der freien Finanzdienstleister bietet sich der HCI Gruppe die Chance über die Beteiligung an der eFonds AG mit einem Haftungsdach für diese Gruppe der Vertriebspartner eine adäquate Lösung anbieten zu können. Daraus ergibt sich insgesamt die Chance für die HCI Gruppe im Zuge einer stärkeren Marktregulierung von einer weiteren Konsolidierung der Branche zu profitieren.

- Künftige Finanzierungen werden erhöhte Eigenkapitalanforderungen mit sich bringen. Die HCI Gruppe hat als börsennotiertes Unternehmen die Voraussetzungen sich in diesem Umfeld besser als ihre Wettbewerber zu positionieren.

E. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für das verbleibende Jahr 2009 weiter mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Unter den Wirtschaftsforschungs- und Finanzinstituten besteht Einigkeit darüber, dass sich die Weltkonjunktur in diesem Jahr in einem Abschwung befindet. Auch wenn aktuell eine Reihe von Wirtschaftsindikatoren darauf hindeuten, dass die Talsohle des wirtschaftlichen Abschwungs durchschritten ist, so wird eine Rückkehr zu einem zunächst leichten Wachstum erst für das Jahr 2010 wieder erwartet. Schwer einschätzbar bleibt, inwieweit und wie schnell die zahlreichen und teilweise durchaus gewichtigen finanz- und wirtschaftspolitischen Konjunkturpakete, die in den wichtigsten Wirtschaftsnationen beschlossen wurden, Wirkung entfalten werden.

Die Prognosen der Wirtschaftsforschungs- und Finanzinstitute erwarten für die Weltwirtschaft eine nachhaltig schwache Entwicklung mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von rund -1,5 %. Ausnahmen bilden hierbei China und Indien, für die für das Jahr 2009 ein gegenüber den Vorjahren abgeschwächtes Wachstum von +6,5 % bis +7,5 % bzw. +4,2 % bis +5,4 % erwartet wird. Das prognostizierte Bruttoinlandsprodukt des Euroraums liegt im Jahr 2009 bei -4,3 bis -4,8 %. Gründe für den erwarteten Rückgang der Wirtschaft im Euroraum sind die signifikanten Rückgänge bei den Unternehmensinvestitionen, die verschlechterte Prognose zum Welthandel und das hohe Maß an Exportabhängigkeit der größten europäischen Volkswirtschaft Europas – Deutschland. Für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2009 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von rund 6 % erwartet. Der erwartete Anstieg der Arbeitslosenzahl wird mit 0,4 Mio. (DIHK) bis zu 1,0 Mio. (HWWI) angegeben. Sollte sich die Auftragslage der Unternehmen bis zum Herbst 2009 nicht gebessert haben, ist von weiteren negativen Einflüssen auf die Beschäftigungsquote auszugehen. Allerdings werden vor dem Hintergrund der beiden beschlossenen Konjunkturpakete auch positive Tendenzen ausgemacht, die dafür sprechen, dass die Talsohle bei den Produktionseinbrüchen durchschritten ist. Die wesentlichen Frühindikatoren zeigten zuletzt einen erfreulichen Anstieg, so dass für das zweite Halbjahr bereits wieder ein

leichtes Wachstum in Aussicht steht. Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist jedoch noch nicht in Sicht.

Speziell für Schiffsmärkte wird die schwache Weltkonjunktur auch weiterhin eine Belastung darstellen. So wird bis zum Ende des Jahres in den wesentlichen Segmenten der Schifffahrt noch nicht mit einer nachhaltigen Erholung der Charterraten gerechnet. Zudem ist angesichts des zu erwartenden Flottenwachstums noch keine spürbare Reduktion des Angebotsüberhangs in Sicht. Aktuelle Stornierungen, Lieferverschiebungen sowie steigende Verschrottungsquoten werden diesen Überhang in dem derzeitigen Umfeld voraussichtlich nicht vollständig kompensieren können. Eine spürbare Erholung der Schiffsmärkte wird derzeit nicht vor 2010 erwartet.

Branche

Bedingt durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise wird die Zurückhaltung der Anleger gegenüber Anlageformen jeder Art nach unserer Einschätzung vorläufig weiter anhalten. Dies unterstreicht auch das Stimmungsbild der Branche, das ScopeAnalysis zum Halbjahr 2009 ermittelt hat. Danach hat der Geschäftsklima-Index, der für die Branche bei Emissionshäusern und Vermittlern seit 2003 ermittelt wird, einen neuen historischen Tiefstand erreicht. Für das zweite Halbjahr 2009 wird zwar seitens Vermittler und Emissionshäuser teilweise eine leichte Aufhellung der Branchenentwicklung erwartet. Rund die Hälfte der Befragten rechnet jedoch auch für den Rest des Jahres mit einer eher schwachen Marktentwicklung.

Für die Anbieter geschlossener Fonds wird das schwache Marktfeld auch weiterhin eine erhebliche Herausforderung bedeuten, dies sowohl im Neugeschäft als auch in Bezug auf das Management der Assetpipelines und Bestandsfonds. Insgesamt ist schwer abzuschätzen, wie sich der Markt 2009 entwickeln wird. Dieses wird im Wesentlichen davon abhängen, welches Ausmaß und welche Dauer der Wirtschaftsabschwung nehmen wird. Bessere Chancen bestehen in diesem Marktfeld weiterhin insbesondere für Immobiliendirektinvestments und Energiefonds. Darüber hinaus könnten auch garantiegeschützte und opportunistische Fondskonzepte, d.h. Blindpools, die auf günstige Einstiegsgelegenheiten in einem schwachen Marktfeld ausgerichtet sind, profitieren.

Geschäftsentwicklung

Die unverändert schwierige Marktentwicklung wird auch für die HCI Gruppe im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 eine erhebliche Herausforderung bedeuten. Angesichts der anhaltenden Unsicherheit über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ist auch weiterhin eine seriöse Geschäftsprognose für das Gesamtjahr 2009 nicht möglich.

Angesichts der bestehenden Herausforderungen hat die HCI Gruppe eine Reihe von Maßnahmen mit dem Ziel der Umsatzsicherung sowie der Kostenreduzierung auf den Weg gebracht.

Auf der Absatzseite hat sich die HCI Gruppe durch eine Fokussierung des Produktangebots insbesondere im Bereich der geschlossenen Schiffsfonds auf individuell strukturierte Produkte mit geringerem Platzierungsvolumen, Vermögensaufbaupläne und Garantieprodukte auf die aktuelle Marktlage eingestellt. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe mit dem HCI Shipping Opportunity im August 2009 ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das dem Anleger mit einem opportunistischen Konzept die Möglichkeit bietet, sich bietende Einstiegsschancen in der aktuellen Lage der Schiffsmärkte zu nutzen. In den übrigen Produktbereichen ist es uns bereits im August 2009 und damit innerhalb sehr kurzer Zeit gelungen, den HCI Energy 1 Solar vollständig zu platzieren. Im Produktbereich Immobilien ist es das Ziel der HCI Gruppe, noch in diesem Jahr ein attraktives Core-Immobilieninvestment an den Markt zu bringen.

Auf der Kostenseite hat die HCI Gruppe im zweiten Quartal 2009 weitere Sparmaßnahmen beschlossen. Dies umfasst eine Senkung der Personalkosten um rund 1,1 Millionen Euro im laufenden Jahr und 4,2 Millionen Euro im Jahr 2010. In diesem Zusammenhang reduziert die HCI Gruppe die Zahl der Mitarbeiter um insgesamt 36. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe seit Oktober 2008 im Zuge von Umstrukturierungen eine Reihe von Stellen nicht wieder neu besetzt. Einen weiteren Teil der Sparmaßnahmen bildet das bereits zu Jahresbeginn eingeleitete Kostensenkungsprogramm im Bereich der Sachkosten, das im Juni 2009 auf insgesamt rund 8,5 Millionen Euro aufgestockt wurde. Davon ausgenommen sind Einmalaufwendungen, die bedingt durch die aktuell schwierige

Marktentwicklung entstehen. Die HCI Gruppe erwartet aus den geplanten Maßnahmen insgesamt Einsparungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 in Höhe von rund zehn Millionen Euro für das laufende Geschäftsjahr.

Nachdem sich die HCI Gruppe mit den Hauptgläubigern, der HSH Nordbank und der Commerzbank Gruppe, sowie den Hauptanteilseignern, der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe, bereits über ein umfassendes Restrukturierungskonzept, mit dem wesentlichen Ziel einer Enthaltung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten und eine daran anschließende Barkapitalerhöhung in Höhe von 22 Mio. EUR verabreden konnte, werden in den kommenden Wochen die abschließenden Verhandlungsgespräche mit den übrigen Gläubigerbanken geführt. Die Umsetzung dieses Konzepts würde die HCI Gruppe maßgeblich von Risiken entlasten, zur Liquiditätssicherung auch in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld und damit zu einer nachhaltigen Bewältigung der Krise beitragen. Zugleich wäre dies ein wichtiges Signal, das das Vertrauen unserer Geschäftspartner insbesondere im Vertrieb erheblich stärken würde.

Die Geschäftsentwicklung im operativen Geschäft wird im Übrigen auch davon abhängen, inwieweit und wie schnell sich der Finanzsektor und die Gesamtwirtschaft im Laufe des Jahres von den schweren Einbrüchen erholen wird. Sobald sich hier Erholungstendenzen abzeichnen, sehen wir gute Chancen für die HCI Gruppe, den Platzierungsverlauf wieder in Fahrt zu bringen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

in TEUR	Ziffer	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Umsatzerlöse	(3)	22.662	61.652
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	663	4.012
Bestandsveränderung	(5)	- 1.085	180
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 7.591	- 32.535
Personalaufwand	(6)	- 12.320	- 15.290
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(7)	- 1.162	- 1.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 10.062	- 11.132
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	(8)	- 3.196	- 23.431
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 12.091	- 18.157
Zinserträge	(9)	860	1.191
Zinsaufwendungen	(9)	- 1.172	- 2.295
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	- 18.710	507
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 31.113	- 18.754
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	- 4.987	269
Konzernperiodenergebnis		- 36.100	- 18.485
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernergebnis		- 36.100	- 18.485
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(11)	- 1,50	- 0,77
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(11)	- 1,50	- 0,77

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

in TEUR		01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Konzernergebnis		- 36.100	- 18.485
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen bei assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		122	- 1.527
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		332	2.323
Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		0	439
Sonstiges Gesamtergebnis		454	1.235
Konzerngesamtergebnis		- 35.646	- 17.250
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		- 35.646	- 17.250

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 2009

in TEUR	Ziffer	01.04.– 30.06.2009	01.04.– 30.06.2008
Umsatzerlöse	(3)	12.673	35.164
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	281	3.062
Bestandsveränderung	(5)	- 1.217	430
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 4.251	- 18.766
Personalaufwand	(6)	- 6.275	- 9.870
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(7)	- 903	- 928
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 5.819	- 5.892
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	(8)	- 3.637	- 24.391
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 9.148	- 21.191
Zinserträge	(9)	491	514
Zinsaufwendungen	(9)	- 492	- 1.155
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	- 19.677	1.438
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 28.826	- 20.394
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	- 4.781	671
Konzernperiodenergebnis		- 33.607	- 19.723
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis		- 33.607	- 19.723
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(11)	- 1,40	- 0,82
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(11)	- 1,40	- 0,82

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. bis zum 30. Juni 2009

in TEUR		01.04.– 30.06.2009	01.04.– 30.06.2008
Konzernergebnis		- 33.607	- 19.723
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen bei assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		- 830	351
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		1.666	3.032
Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		0	439
Sonstiges Gesamtergebnis		836	3.822
Konzerngesamtergebnis		- 32.771	- 15.901
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		- 32.771	- 15.901

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2009

In TEUR	Ziffer	30.06.2009	31.12.2008
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte		62.412	82.736
Immaterielle Vermögenswerte		2.172	3.017
Sachanlagen		1.263	1.510
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		31.891	36.033
Sonstige Finanzanlagen		16.747	22.628
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	(15)	0	2.542
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.546	12.114
Latente Steuern		793	4.892
Kurzfristige Vermögenswerte		67.482	89.850
Unfertige und fertige Leistungen		1.264	2.352
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.635	23.553
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	(15)	27	27
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.350	13.114
Sonstige Vermögenswerte		15.931	18.441
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.344	17.642
Sonstige übrige Vermögenswerte		587	799
Wertpapiere		2.559	3.059
Flüssige Mittel		22.586	29.304
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(12)	130	0
Bilanzsumme		129.894	172.586
PASSIVA			
Eigenkapital		50.554	86.200
Gezeichnetes Kapital		24.000	24.000
Kapitalrücklage		75.943	75.943
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		- 33.663	2.437
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(12)	- 1.194	- 1.648
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		- 14.532	- 14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.699	31.318
Pensionsrückstellungen		23	22
Finanzverbindlichkeiten	(13)	2.836	27.636
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		0	19
Latente Steuern		4.840	3.641
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		71.641	55.068
Sonstige Rückstellungen		2.219	1.808
Finanzverbindlichkeiten	(13)	35.556	16.837
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.815	8.457
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	(15)	2.682	1.538
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.782	15.132
Sonstige Verbindlichkeiten		6.587	11.296
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		5.954	9.499
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		633	1.797
Bilanzsumme		129.894	172.586

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaf-tetes Konzern-eigenkapital	Kumulierte übriges Eigenkapital		Ausgleichs-posten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung	Zeitwert-änderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanz-instrumente	Ausgleichs-posten aus der Umrech-nung von Fremd-währungs-abschlüssen	Direkt im Eigen-kapital erfasste Erträge und Aufwendun-gen aus assoziierten Unternehmen	Konzern-eigenkapital
				- 3.546	109					
Stand 01.01.2008	24.000	76.016	35.987	- 3.546	109		0	- 14.532		118.034
Aufwendungen für Kapitalbeschaffung			- 73							- 73
Konzerngesamtergebnis			- 18.485		- 1.527	2.323	439			- 17.250
Ausschüttung an Anteilseigner			- 16.800							- 16.800
Stand 30.06.2008	24.000	75.943	702	- 5.073	2.432	439	0	- 14.532		83.911
Stand 01.01.2009	24.000	75.943	2.437	- 333	- 1.315		0	- 14.532		86.200
Konzerngesamtergebnis			- 36.100		122	332				- 35.646
Stand 30.06.2009	24.000	75.943	- 33.663	- 211	- 983		0	- 14.532		50.554

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009

In TEUR	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Konzernperiodenergebnis	- 36.100	- 18.485
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.162	1.613
Wertminderungen auf Darlehen, Anteile und sonstige Finanzforderungen	15.955	0
Wertminderungen auf unfertige und fertige Leistungen	1.297	0
Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3.178	0
Gewinne(-)/Verluste(+) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.196	23.431
Gewinne(-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	10	- 278
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1	1
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.987	- 269
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	925	898
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 113	- 303
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	3.838	- 1.936
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 208	- 167
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.917	5.702
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva	- 36	8.981
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	414	476
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358	- 7.454
Zunahme/Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	- 142	- 469
Abnahme der übrigen Passiva	- 4.139	- 9.419
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	- 326	414
Gezahlte Steuern	- 1.340	- 5.682
Erhaltene Steuern	6.065	183
Gezahlte Zinsen	- 1.215	- 1.469
Erhaltene Zinsen	266	674
Erhaltene Ausschüttungen	32	107
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.144	- 1.515
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren	341	2.916
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 70	- 206
Auszahlungen für Anteile an assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen	- 1.752	- 6.025
Auszahlungen für Finanzanlagen, Wertpapiere und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	- 1.752	- 2.753
Cash flow aus Investitionstätigkeit	- 3.233	- 6.068
Gewinnausschüttung an die Aktionäre der HCI Capital AG	0	- 16.800
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	33	15.986
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 5.662	- 8.803
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	- 5.629	- 9.617
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 6.718	- 17.200
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.304	34.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.586	17.539

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009

TEUR	Vertrieb & Konzeption		After Sales Services		Asset Management	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	10.446	48.921	10.739	11.335	1.477	1.396
Bestandsveränderung	- 1.085	206				- 26
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 7.591	- 32.535				
ROHERTRAG	1.770	16.592	10.739	11.335	1.477	1.370
Sonstige betriebliche Erträge	135	144	569	694	206	3.301
Personalaufwand	- 5.304	- 5.523	- 3.045	- 2.667	- 860	- 745
Abschreibungen	- 673	- 89	- 79	- 617	- 179	- 181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.871	- 5.477	- 2.479	- 2.177	- 572	- 681
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 1.970	70			- 1.226	3.227
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 9.913	5.717	5.705	6.568	- 1.154	6.291
Segmentvermögen	20.488	29.272	26.189	32.759	29.449	38.583

Summe Segmente		Holding/Sonstiges		Konsolidierung		HCI Gruppe	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
22.662	61.652					22.662	61.652
- 1.085	180					- 1.085	180
- 7.591	- 32.535					- 7.591	- 32.535
13.986	29.297					13.986	29.297
910	4.139	1.531	1.710	- 1.778	- 1.837	663	4.012
- 9.209	- 8.935	- 3.111	- 6.355			- 12.320	- 15.290
- 931	- 887	- 231	- 726			- 1.162	- 1.613
- 6.922	- 8.335	- 4.918	- 4.634	1.778	1.837	- 10.062	- 11.132
- 3.196	3.297		- 26.728			- 3.196	- 23.431
- 5.362	18.576	- 6.729	- 36.733	0	0	- 12.091	- 18.157
76.126	100.614	0	0	0	0	76.126	100.614

Konzernanhang

der HCI Capital AG für den Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2009 nach IFRS

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 EUR ist eingeteilt in 24.000.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem im Oktober 2005 erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Zulassung der Aktien zum Regulierten Markt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörsse sowie der Börse Hamburg notiert.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Transport und Logistik, Immobilien, Lebensversicherungen, Energie und Rohstoffe sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Service) sowie im Management des Fondsvermögens (Asset Management) tätig.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 30. Juni 2009 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Hinsichtlich der Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und deren potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken aus den Liquiditätserfordnissen der HCI Gruppe auf diese Prämisse wird auf Ziffer (16) sowie den Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Wie bereits im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 in Ziffer (4) ausgeführt, wendet die HCI Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2009 den IFRS 8 „Operating Segments“ an. Die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2009 wurden auf Grundlage dieses Standards erstellt. Die Vergleichsinformationen für das 1. Halbjahr 2008 wurden entsprechend angepasst. Gemäß IFRS 8, der auf dem „management approach“ basiert, umfasst die Segmentberichterstattung eine Darstellung der berichtspflichtigen operativen Segmente, die den Bereichen eines Unternehmens entsprechen, für die das oberste Führungsgericht der Gruppe auf Grundlage verfügbarer Finanzinformationen regelmäßig eine Beurteilung der Ertragskraft und die Allokation der Ressourcen vornimmt. Entsprechend der internen Steuerung der Bereiche der HCI Gruppe durch den Vorstand der HCI Capital AG wurden dementsprechend als operative Segmente die Bereiche „Vertrieb und Konzeption“, „After Sales Service“ und „Asset Management“ festgelegt. Hinsichtlich der Segmentberichterstattung für das 1. Halbjahr 2009 wird auf Ziffer (14) verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wendet die HCI Gruppe die Regelungen des in 2007 überarbeiteten IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ an. Als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses stellt die Gesamtergebnisrechnung die erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträge der Periode dar.

Im 1. Quartal 2009 hat die HCI Gruppe eine Änderung der Umsatzrealisierung für Erlöse aus Konzeptions- und Vertriebsleistungen für künftige Geschäftsjahre vorgenommen. Während bis zum 31. Dezember 2008 die Vertriebs- und Konzeptionserlöse mit Zeichnung der Beitrittserklärung durch den Anleger und Ablauf der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist realisiert worden, wird nunmehr die Realisierung auf den Zeitpunkt der Annahme des Beitrittscheins durch die HCI Gruppe unter Berücksichtigung der erwarteten Stornierungsquoten innerhalb der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist vorgenommen. Für die Ermittlung der Stornierungsquoten, die pro Produktart berechnet werden, werden historische Erfahrungswerte über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren unter Einbeziehung der Margenentwicklungen bzw. sonstiger Sonderfaktoren in den jeweiligen Produktarten herangezogen. Aus der Anwendung der neuen Bilanzierungsmethode haben sich nur unwesentliche Auswirkungen ergeben, so dass keine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8 vorgenommen wurde, sondern eine Anpassung in laufender Rechnung erfolgte.

Die sonstigen, erstmals angewendeten Standards bzw. Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag aufgrund der noch nicht erfolgten Endorsement durch die EU bzw. des noch nicht vorliegenden Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des IFRS 3 „Business Combinations“
- Änderung des IFRS 1 „First Time Adoption of IFRS“
- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“
- IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“
- IFRIC 17 „Distributions of Non-Cash Assets of Owners“
- IFRIC 18 „Transfers of Assets from Customers“
- Änderung des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“
- Änderung des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items“

- Änderung des IAS 39 „Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition“
- Änderung des IFRIC 9 and IAS 39 „Embedded Derivates“
- „2007–2009 Annual Improvements Project“
- Änderung des IFRS 2 „Group Cash Settled Share-based Payment Transactions“
- IFRS for Small and Medium-sized Entities

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden.

Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die die HCI Gruppe nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Transport und Logistik	6.882	32.633
Immobilien	286	8.527
Energie und Rohstoffe	2.454	--
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	785	7.474
Sonstiges	39	287
Konzeption und Vertrieb	10.446	48.921
Transport und Logistik	8.522	9.211
Immobilien	1.227	1.262
Energie und Rohstoffe	113	--
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	679	664
Sonstiges	198	198
After Sales Services	10.739	11.335
Asset Management	1.477	1.396
Gesamtumsatzerlöse	22.662	61.652

Aufgrund der Anpassung der Produktbereichsstruktur in 2009 hat die HCI Gruppe die Darstellung der Umsatzerlöse aus Konzeption und Vertrieb sowie After Sales Services für den Vorjahresvergleichszeitraum in 2008 angepasst. Der

Produktbereich Transport und Logistik umfasst die Asset-Klassen Schiff und Flugzeug; der Produktbereich Energie und Rohstoffe umfasst den HCI Deepsea Oil Explorer und wird um den HCI Energy 1 Solar erweitert.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 663 TEUR (1. Halbjahr 2008: 4.012 TEUR). Im Vorjahreszeitraum waren Entschädigungsleistungen aufgrund von Vertragsverletzungen im Zusammenhang mit Schiffsbauverträgen, die durch Vertragspartner nicht eingehalten wurden, in Höhe von 1.750 TEUR enthalten. Des Weiteren resultierten die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahreszeitraum aus der Vermittlung von Schiffen (750 TEUR) und Immobilien (644 TEUR).

(5) Bestandsveränderung

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes für die Platzierung von geschlossenen Fonds wurden Abschreibungen in Höhe von 1.297 TEUR auf aktivierte unfertige und fertige Leistungen im Zusammenhang mit der Konzeption von geschlossenen Fondsmodellen vorgenommen.

(6) Personalaufwand

Im Personalaufwand in Höhe von 12.320 TEUR (1. Halbjahr 2008: 15.290 TEUR) sind Abfindungszahlungen in Höhe von 667 TEUR und laufende Gehaltsverpflichtungen bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 573 TEUR für Mitarbeiter enthalten, die im Rahmen der Restrukturierung der HCI Gruppe im Juni 2009 von der Arbeit freigestellt wurden.

(7) Abschreibungen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 590 TEUR entfallen im 1. Halbjahr 2009 auf den derivativen Geschäfts- oder Firmenwert des Bereiches Private Equity aufgrund der Neuausrichtung der HCI Gruppe.

(8) Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen enthält in Höhe von 2.583 TEUR (1. Halbjahr 2008: 24.758 TEUR) Wertminderungen, die im Rahmen von Werthaltigkeitstests aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen zum 30. Juni 2009 ermittelt worden.

In den Werthaltigkeitstests, die nach IAS 36 durchgeführt wurden, sind die erzielbaren Beträge auf Grundlage eines DCF-Modells unter Berücksichtigung von Planungsdaten der Gesellschaften ermittelt worden. Die Wertminderungen entfallen dabei in Höhe von 1.645 TEUR auf die Anteile an der eFonds Holding AG und in Höhe von 938 TEUR auf Anteile an Schiffbaugesellschaften, die gemeinschaftlich mit Reedern geführt werden und nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die eFonds Holding AG hat im 2. Quartal 2009 einen Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durchgeführt. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung hat die HCI Gruppe ihre Bezugsrechte ausgeübt. Zusätzlich wurden teilweise die Bezugsrechte eines

weiteren Aktionärs durch die HCI Gruppe ausgeübt, so dass sich der Anteil der HCI Gruppe an der eFonds Holding AG von 25,1 % auf 28,0 % erhöht. Die HCI Gruppe hat daraus einen Ertrag von 174 TEUR realisiert.

(9) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind in Höhe von 1.400 TEUR (1. Halbjahr 2008: 1.188 TEUR) Gebühren enthalten, die die HCI Gruppe als Vorabauusschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält.

Des Weiteren sind im sonstigen Finanzergebnis Wertberichtigungen von Anteilen an Einschiffsgesellschaften, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente nach IAS 39 klassifiziert werden, und langfristigen Finanzforderungen an Schiffsfondsgesellschaften und an eine Reederei, die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ nach IAS 39 zugeordnet werden, in Höhe von 13.227 TEUR (1. Halbjahr 2008: 97 TEUR) und Währungskursverluste von 653 TEUR (1. Halbjahr 2008: 1.340 TEUR) enthalten.

Darüber hinaus enthält das sonstige Finanzergebnis Aufwendungen aus der Wertminderung eines Rückgriffsanspruchs der HCI Gruppe gegen eine Fondsgesellschaft. Die HCI Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008 zwei unverzinsliche Schuldschein-Darlehen im Zusammenhang mit der Konzeption eines Fondsprodukts abgeschlossen, die bei Platzierung des Fondsproduktes an die Fondsgesellschaft übertragen werden sollen. Die Fondsgesellschaft hat sich gegenüber der HCI Gruppe zur Freistellung der HCI Gruppe von allen aus den Schuld-scheindarlehen resultierenden Gewinnen und Verlusten bis zum Zeitpunkt der Übernahme der Schuld-scheindarlehen durch die Fondsgesellschaft bei Platzierung verpflichtet. Aufgrund der derzeit nicht einschätzbaren Platzierungsfähigkeit des Fonds wurde der Anspruch in Höhe von 1.862 TEUR wertberichtet.

Zusätzlich wurden auf Anteile, die als zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden, eine Wertminderung in Höhe von 866 TEUR auf den Zeitwert vorgenommen.

Aufgrund der Veräußerungsabsicht der Anteile an den bisher nach der Equity-Methode einbezogene BH & HCI Overschie-straat Holding B.V. und BH & HCI Real Estate Holding B.V. sowie an der bisher in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen BH & HCI Tupolevlaan Building B.V. erfolgte eine De-signation dieser Anteile nach IFRS 5 zum 30. Juni 2009 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte. Das Management geht in seiner Einschätzung davon aus, dass die Veräußerung innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Designation hoch wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und führte zu einer Wertminderung in Höhe von 3.178 TEUR. Die bis zum Zeitpunkt der Designation nach IFRS 5 entstandenen anteiligen Ergebnisse der Gesellschaften in Höhe von 79 TEUR

sind in den Ergebnissen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steueraufwendungen in Höhe von 5.298 TEUR, die im Wesentlichen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern resultieren. Dies ist zurückzuführen auf die Ansatzkorrektur von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die sich aufgrund geänderter Planszenarien ergeben haben.

Der Vorstand der HCI Capital AG schlägt der am 31. August 2009 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der

HCI Capital AG vor, zwischen der HCI Capital AG und der HCI Treuhand GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2009 zu schließen. Aufgrund der erwarteten positiven Beschlussfassung der Hauptversammlung wurden die ab dem 1. Januar 2009 eintretenden Auswirkungen auf den Steueraufwand der Gruppe bereits im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 berücksichtigt.

(11) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2009
Auf den Konzern entfallender Anteil am Periodenergebnis	TEUR	- 36.100	- 18.485
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	24.000	24.000
Periodenergebnis je Aktie	EUR	- 1,50	- 0,77

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(12) Kumulierte übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen. Zusätzlich werden erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach

der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hier ausgewiesen.

(13) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten der HCI Gruppe gegen Kreditinstitute. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die folgenden Konditionen gekennzeichnet:

Darlehen	Buchwert 30.06.2009 TEUR	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Darlehens- währung	Zinssatz in %	Endfälligkeit
HSH Nordbank AG	26.978	28.579	USD	3M-LIBOR + 3 %	2010
Bankhaus Wölbern & CO.	5.672	6.481	USD	EURIBOR + 1,85 %	2011
Commerzbank AG	4.200	5.995	EUR	7,50 %	2010
HSH Nordbank AG	1.527	3.383	EUR	9,03 %	2009

Zur Zwischenfinanzierung des Anteilserwerbs an der eFonds Holding AG hat die HCI Capital AG in 2008 einen Barkredit in Höhe von 6.000 TEUR aufgenommen. Im Januar 2009 hat die HCI Gruppe eine Tilgung von 1.500 TEUR durchgeführt. Im Februar 2009 wurde eine Vereinbarung mit der Commerzbank

AG (vormals: Dresdner Bank AG) getroffen, dass das Darlehen in vierteljährlichen Raten von 150 TEUR mit einer endfälligen Zahlung des Restbetrages zum 31. Januar 2010 zu tilgen ist. Die Verzinsung beträgt 7,5 %.

SONSTIGE INFORMATIONEN

(14) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der in der internen Steuerung verwendeten Finanzinformationen ermittelt und entsprechen den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die berichtspflichtigen operativen Segmente stellen sich gemäß IFRS 8 wie folgt dar:

- Vertrieb und Konzeption – Dieses Segment enthält die Aktivitäten der HCI Gruppe im Bezug auf die Identifikation geeigneter Investitionsobjekte, die Konzeptionierung der Produkte und den Vertrieb der Produkte.
- After Sales Service – Das Segment After Sales Service umfasst vor allem die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondsengagements sowie die treuhänderische Verwaltung des Anlegerkapitals.
- Asset Management – Das Management von Investitionsobjekten der von der HCI Gruppe initiierten Fonds in den Bereichen Schiff, Immobilien und Lebensversicherungsfonds als auch die Tätigkeit als Bereederungsgesellschaft mit Dritten werden dem Segment Asset Management zugeordnet.

Darüber hinaus besteht ein Bereich „Holding/Sonstiges“, der nicht den Segmenten unmittelbar zurechenbare Sachverhalte und die Holdingfunktion beinhaltet.

Als Segmentergebnisgröße wird das EBIT (earnings before interest and taxes) verwendet, der das Periodenergebnis vor Zinsen und sonstigem Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt und in der internen Steuerung auf Grundlage der IFRS als Steuerungsgröße der Segmente angewendet wird. In der internen Berichterstattung werden die jeweiligen Ertrags- bzw. Kostenarten einbezogen, die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

In das Segmentvermögen der operativen Segmente werden die für die operative Geschäftstätigkeit der jeweiligen Bereiche relevanten Vermögenswerte einbezogen. Es umfasst die Vorräte, Forderungen aus Leistungen, gewährte Ausleihungen und Darlehen an Vertriebspartner, Fonds und Bestellergesellschaften sowie die durch die HCI Gruppe gehaltenen Beteiligungen an Fonds bzw. Bestellergesellschaften und die nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte, die in der HCI Gruppe in Höhe von 875 TEUR zum 30. Juni 2009 ausgewiesen werden, sind nicht dem Segmentvermögen zugeordnet.

Segmentschulden sind in der internen Berichterstattung nicht enthalten und werden dementsprechend nicht in der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ausgewiesen.

Die Überleitung des Segmentvermögens auf die Bilanzsumme des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Segmentvermögen		
Flüssige Mittel	76.126	100.614
Wertpapiere	22.587	29.304
Latente Steuern	2.559	3.059
Sachanlagevermögen	793	4.893
Immaterielle Vermögenswerte	1.263	1.510
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.172	3.017
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	130	0
Sonstige Finanzanlagen	23.770	29.583
Vermögenswerte des Konzerns	494	606
	129.894	172.586

(15) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Forderungen gegen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	23	2.555
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	4	14
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	27	2.569
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	585	687
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	1.358	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Organen der HCI Gruppe	739	851
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen	2.682	1.538

Die Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen gliedern sich wie folgt:

TEUR	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Erträge aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	140	3.841
Erträge mit nahestehende Personen und Unternehmen	140	3.841
Aufwendungen für Organen der HCI Gruppe	1.591	5.033
Aufwendungen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	3.336	27.272
Aufwendungen aus dem sonstigen Finanzergebnis	3.178	-
Aufwendungen für nahestehende Personen und Unternehmen	8.105	32.305

Die Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe betreffen die fixen Vergütungsbestandteile der Vorstände für die jeweiligen Zeiträume zuzüglich der anteiligen Tantiemeansprüche sowie die Aufsichtsratsvergütungen.

Im Vorjahresvergleichszeitraum waren in den Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe Abfindungszahlungen in Höhe von 3.820 TEUR im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Wolfgang Essing und Dr. Rolando Gennari aus dem Vorstand der HCI Capital AG enthalten.

Auf die Anteile an den assoziierten Unternehmen BH & HCI Overschiestraat Holding B.V. und BH & HCI Real Estate Holding B.V. wurden aufgrund ihrer Designation nach IFRS 5 zum 30. Juni 2009 Wertminderungen in Höhe von 3.178 TEUR vorgenommen, die im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen werden. Es wird auf Ziffer (9) verwiesen.

(16) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2009 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2009			31.12.2008		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften	1.487.493	401.930	1.531.077	1.480.102	343.761	1.578.036
davon valutierend	912.895	257.383	924.533	941.295	256.918	950.395
Platzierungsgarantien	641.679	286.397	501.089	639.182	263.997	521.019
davon noch nicht in der Einwerbung befindliche Fonds	223.317	38.615	260.503	248.093	60.477	260.543
Künftige Zahlungen in operating leases	3.148	3.148		3.566	3.566	--

Des Weiteren hat die HCI Gruppe Fondsgesellschaften, die in US-Lebensversicherungspolicen investiert sind, Darlehenslinien (oder Liquiditätszusagen) in Höhe von 7.450 TEUR und 3.500 TUSD gewährt, die eine Laufzeit bis 30.06.2012 haben. Zum 30. Juni 2009 wurden diese Linien nicht in Anspruch genommen. Eine Inanspruchnahme dieser Liquiditätszusagen durch die Fondsgesellschaften ist aufgrund der derzeitigen Performance der Fonds nicht wahrscheinlich.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der der Fondskonzeption und -strukturierung zugrunde liegenden Vermögenswerte durch Objektgesellschaften, an denen in der Regel die HCI Gruppe und ein Partner gemeinschaftlich beteiligt sind, hat die HCI Gruppe zur Absicherung der Bauzeitfinanzierungen Bürgschaften und zur Absicherung der Zwischenfinanzierungen regelmäßig Platzierungsgarantien bereitgestellt. Für den Fall, dass die Investitions- bzw. Bauzeitdarlehen sowie Zwischenfinanzierungen aufgrund schwacher Märkte und ausstehenden Eigenkapitaleinwerbungen nicht planmäßig zurückgeführt werden können, besteht für die HCI Gruppe insbesondere im Schiffsgebiet das Risiko, dass die HCI Gruppe aus den Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen wird, sofern die Objektgesellschaft keine erweiterte bzw. verlängerte Finanzierungszusage von den involvierten Banken erhält. Die derzeit vorhandene Liquidität der HCI Gruppe würde bei einer derartigen Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang nicht zur Bedienung ausreichend sein, so dass eine Illiquidität eintreten würde.

Diesem Risiko begegnet die HCI Gruppe durch intensive Gespräche mit den finanzierenden Banken, der Analyse und Bewertung potenziell betroffener Schiffstypen und -bestellungen und der Abstimmung eines Maßnahmenpaketes je einzelnen betroffenem Schiff. Zu den Maßnahmen, die hier vorgesehen werden können, zählen insbesondere die Abbestellung von Schiffen, die Verschiebung des Liefertermins, der Tausch von Schiffen, die Preisnachverhandlung bei Schiffen, die teilweise Kaufpreisstundung, die Ausarbeitung neuer Beschäftigungskonzepte sowie vertriebsseitige Anpassungen bei Margen und Vertriebskonzepten. Sofern diese Maßnahmen nicht wirksam

sind, ist die HCI Gruppe auf eine entsprechende Finanzierung durch Banken angewiesen. Die HCI Gruppe hat dementsprechend Gespräche mit den Banken initiiert, um derartige Liquidität sichernde Maßnahmen zu vereinbaren.

Im Rahmen des Restrukturierungskonzepts mit den Hauptgläubigerbanken und Hauptgesellschaftern wird über ein unwiderrufliches Moratorium hinsichtlich der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten und über eine Barkapitalerhöhung verhandelt. Zu den detaillierten Maßnahmen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht unter D. Risiko- und Chancenbericht.

(17) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der HCI Gruppe hat im Juli 2009 beschlossen, den seit Anfang November 2008 in der Platzierung befindlichen Immobiliendachfonds HCI Real Estate G7 GmbH & Co. KG von der Platzierung auszusetzen. Der Publikumsfonds sollte Anlegern den Zugang zu etablierten Immobilienmärkten der weltweit größten Industrienationen durch die Zeichnung von Anteilen an in diesen Ländern investierten Immobilienfonds ermöglichen. Zum Zeitpunkt der Entscheidung zur Aussetzung der Platzierung hat eine Tochtergesellschaft des Immobiliendachfonds Anteile in Höhe von 10.000 TEUR an einem entsprechenden Immobilienfonds gezeichnet. Diese Anteile konnten an einen Dritten übertragen werden. Zusätzlich hat die HCI Gruppe die Anteile der Anleger übernommen. Der erwartete Verlust aus der Rückabwicklung beläuft sich auf 1.800 TEUR.

Zu den Vereinbarungen hinsichtlich der Stundung von Zins- und Tilgungsleistungen von ausstehenden Krediten verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht unter Abschnitt D. Risiko- und Chancenbericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

Versicherung des Vorstands

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Jahr beschrieben sind.“

Hamburg, im August 2009

HCI Capital AG
Der Vorstand



Dr. Ralf Friedrichs

Dr. Oliver Moosmayer

Dr. Andreas Pres

Disclaimer

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „können“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Finanzkalender

12.05.2009

Dreimonatsbericht 2009

28.08.2009

Halbjahresfinanzbericht 2009

31.08.2009

Jahreshauptversammlung

11.11.2009

Neunmonatsbericht 2009

HCI Capital AG

Bleichenbrücke 10

D-20354 Hamburg

Telefon +49 40 88 88 1-125

Telefax +49 40 88 88 1-109

ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

